

ihres Charakters einen festen Platz in den Herzen aller, die sie kannten, gewonnen. Wir werden ihnen ein treues Andenken bewahren, und ich bitte Sie, des zum Zeichen sich von Ihren Plätzen zu erheben.

»Ausgeschlossen sind aus der Vereinigung die Herren Paul Hennig, August Schulze, Emil Felber, G. Worms, Paul List, Julius Bohne, D. Collin und R. Oppenheim. Eine Reihe weiterer Mitglieder mußte wegen Nichtzahlung der Beiträge aus der Liste gestrichen werden. Der Vorstand hat beschlossen, in allen Fällen, wo der Austritt nicht durch Wegzug oder sonst genügend begründet ist, den Ausschluß der betreffenden Mitglieder auch aus dem Börsenverein zu beantragen, weil er sich für verpflichtet hält, über die Innehaltung der satzungsgemäßen Verpflichtungen der hiesigen Mitglieder des Börsenvereins, zu denen auch die Zugehörigkeit zu unserer Vereinigung gehört, zu wachen.

»Neu eingetreten in die Vereinigung sind in der Reihenfolge ihrer Aufnahme die Herren: J. Neumann, Julius Becker, L. Wendriner (Trautwein'sche Buchhandlung), M. Heinerici (Julius Bohne's Buchhandlung), Paul List (inzwischen wieder ausgeschieden), M. Pechstein (J. G. Schorer, A.-G.), R. Meyenburg, Fr. Gottheiner (B. Behr's Buchhandlung), A. Schulze (Plahn'sche Buchhandlung), Walter Spaeth (J. M. Spaeth), M. Driesner, L. Klausch (Friedrich Pfeilstücker), Hugo Storm, Albert Frisch, A. Nesselmann, Rudolf Engländer (Centralbuchhandlung Hugo Steinig), S. Entsch (A. Entsch), Martin Warneck (Hugo Rother's theol. Buchhandlung), Fritz Pfennigstorff (H. Gabus), Jacob Säger (M. Poppelauer's Buchhandlung), Friedrich Schirmer und Franz Neugebauer (Friedrich Schirmer), W. Juffinger und Dittmar Schweizer.

»Ich heiße diese Herren, soweit sie an unserer Versammlung teilnehmen, im Namen der Vereinigung nochmals willkommen mit dem Wunsche, daß ihnen die Ehre unseres schönen Berufs allezeit teuer sein möge, und in der Hoffnung, daß sie sich auch als thätige Genossen unserer Vereinigung erweisen werden, wenn der Ruf zur Mitarbeit an sie ergehen sollte.

»In zwei Fällen mußte die Aufnahme in die Vereinigung wegen mangelnder handelsgerichtlicher Eintragung versagt werden.

»Von dem Wahlausschuß des Börsenvereins sind wir um Vorschläge für die diesjährigen Neuwahlen für den Vorstand des Börsenvereins ersucht worden. Da wir uns zu unserm Bedauern davon überzeugen mußten, daß bei den Berliner Kollegen keine Bereitwilligkeit zur Annahme eines der freierwerbenden Ämter zu finden sein würde, haben wir von Vorschlägen abgesehen und haben nur unser Einverständnis mit der in Aussicht genommenen Wahl des Herrn Bergstraeßer zum ersten Vorsitzenden des Börsenvereins ausgesprochen.

»Wenn ich hiermit den Bericht über unsere Thätigkeit im verflossenen Vereinsjahre schließe, so will ich nicht unterlassen, zuletzt noch dem herzlichsten Wunsche Ausdruck zu

geben, daß sich die Zukunft für den deutschen Buchhandel freundlicher gestalten und daß bald die Zeit kommen möge, in der alle Angehörigen unseres Berufes wieder in Eintracht an der Förderung seiner schönen Aufgaben miteinander arbeiten können.

Nachdem der Bericht die Genehmigung der Versammlung gefunden hatte, erstattete der Schatzmeister Herr R. L. Prager den Kassenbericht, dem seitens der Revisoren ein Antrag auf Entlastung folgte. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Beim nächsten Punkt der Tagesordnung wurden die Herren E. Bollert zum Vorsitzenden und R. L. Prager zum Schatzmeister wiedergewählt und nahmen die Wahl an. Die Wahl eines Schriftführers fiel auf Herrn F. Fontane, der nicht anwesend war, sich aber seither zur Annahme des Amtes bereit erklärt hat. Als viertes Mitglied gehört satzungsgemäß der Vorsitzende des Berliner Sortimentervereins, z. B. Herr G. Küstenmacher, dem Vorstande an.

Bezüglich der Vertretung der nicht nach Leipzig reisenden Mitglieder des Börsenvereins erklärte sich der Vorstand bereit, die ihm in dieser Angelegenheit zugehenden Aufträge auszuführen.

Punkt 5 der Tagesordnung betraf die Besprechung der auf der Tagesordnung der Börsenvereins-Hauptversammlung stehenden Anträge. Hierbei fand a (Antrag des Herrn Dr. v. Gase) den Beifall der Versammlung, während bei b (Antrag des Herrn Meißner) bezweifelt wurde, daß die Beigabe eines zweiten Bestellzettelbogens zum Börsenblatt nützlich sei. Es wurde daher beschlossen, gegen diesen Antrag zu stimmen, und ebenso gegen den folgenden Antrag c (betr. Abänderungen der Verkehrsordnung), bis auf den Zusatz zu § 26 al. 2: »Der ordentliche Gerichtsstand der Buchhändler wird hierdurch nicht geändert«, welcher die Zustimmung der Versammlung fand.

Der als Punkt 8 auf die Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins gesetzte Antrag des Buchhändlerverbandes für Sachsen zc. wurde abgelehnt, dagegen wurde der Vorschlag des Vorstandes: die bereits vom Vorstande des Börsenvereins vorgelegte Restbuchhandels-Ordnung einer eingehenden Beratung zu unterziehen, angenommen und zu diesem Zwecke sogleich eine aus fünf Mitgliedern bestehende Kommission gewählt.

Es folgte Punkt 6 der Tagesordnung: Besprechung und eventuelle Anerkennung der vom Verein der deutschen Musikalienhändler festgestellten Verkaufsbedingungen. Der Vorsitzende erläuterte diesen Antrag, der nach ausführlicher Beratung im Vorstande von letzterem zur Annahme empfohlen wurde. Die Versammlung stimmte der Annahme zu.

Zu Punkt 7, einige notwendig gewordene Abänderungen der Satzungen der Vereinigung betreffend, gab Herr Prager eine eingehende Darlegung, worauf beschlossen wurde, den Vorstand zu weiteren Schritten in dieser Angelegenheit zu ermächtigen.

Nachdem noch Herr Reimarus namens der Versammlung dem Vorstande für seine Thätigkeit im verflossenen Vereinsjahre gedankt hatte, schloß der Vorsitzende die Sitzung.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zur besonderen Beachtung!

[20518]

Hierdurch zur gef. Nachricht, daß die früher in Fr. Mauke's Verlag (M. Schenk) hier erscheinende

„Lehrerzeitung für Thüringen und
Mitteldeutschland“ (Hauptorgan für
die Lehrer u. Lehrerinnen Thüringens)

vertragsmäßig mit allen Rechten u. Pflichten
seit 21. Juli 1894 in meinen Verlag
übergegangen ist.

Um weiteren Irrtümern vorzubeugen,

bitten wir dringend, alle für die „Lehrerzeitung“ bestimmten Sendungen wie untenstehend adressieren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jena, den 7. Mai 1895.

G. Neuenhahn,
Verlagsbuchhandlung.